

HOLOFEELING

SELBST-Erkenntnis über die
4-8-16-32 Perspektiven

Erläuterung Teil 1

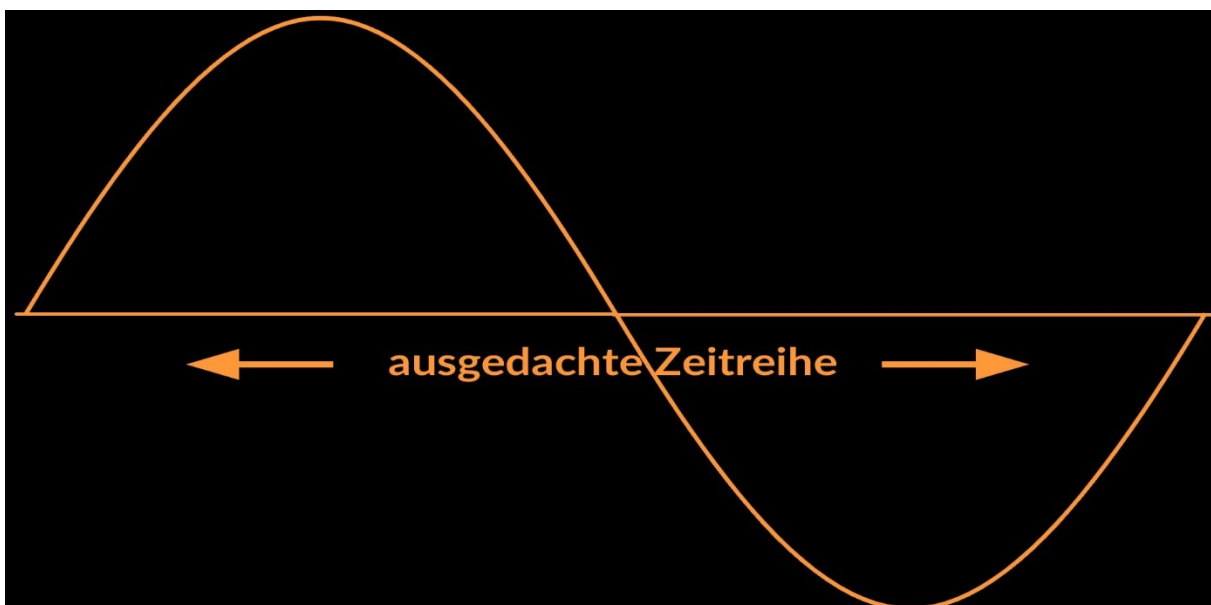
2-4-8 PERSPEKTIVEN

Auszug aus dem Selbstgespräch 18.01.2020 ⇨ Tassenbeispiel

<https://youtu.be/xsyBzJ3y-Cw>

JCH will Dir jetzt was erzählen, das wurde noch nicht aufgezeichnet ...

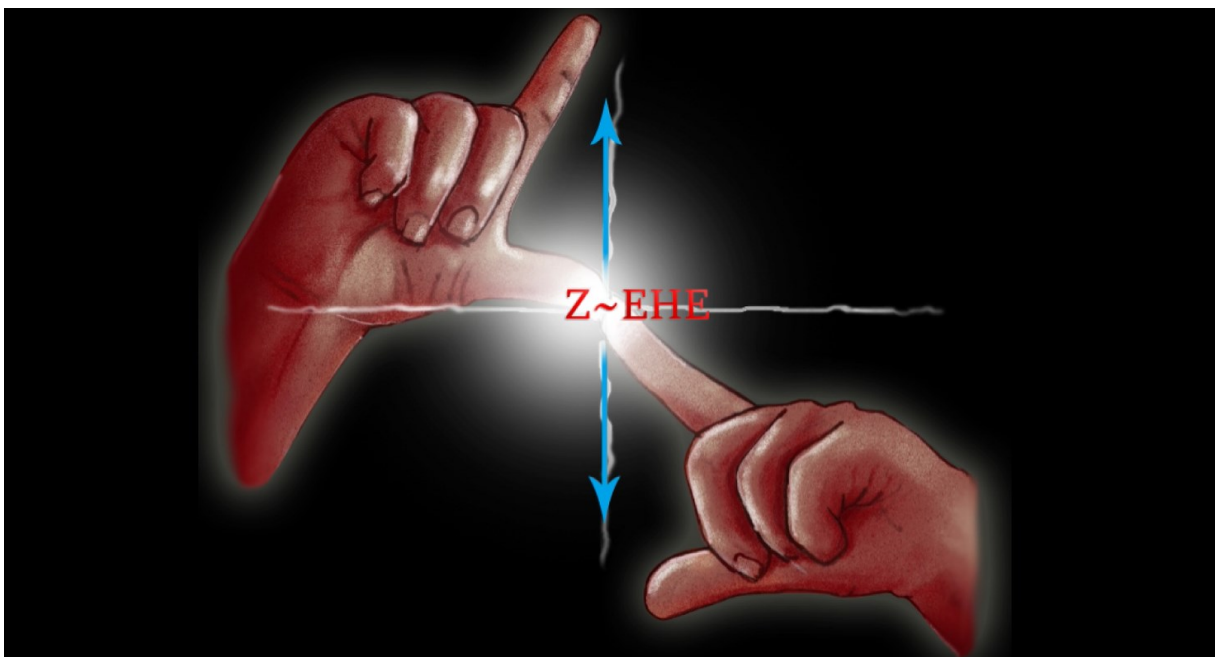
JCH zeige Dir jetzt **das Tassenbeispiel!** Der klassische Mensch denkt ja nur in der (longitudinalen) Welle, das habe JCH immer und immer wieder erwähnt. Du musst Dich erstmal davon lösen, dass zuerst der Wellenberg kommt und dann das Wellental, so wie Du das jetzt klassisch aufgespannt vor Dir siehst.



Wir wissen, die Zeitreihe kann man übrigens in beide Richtungen bis in die Ewigkeit ausdehnen. Bei Lichtgeschwindigkeit wird Zeit durch die Zeitdilatation zur Ewigkeit (lat. *dilatare* = „verlängern, ausdehnen, vergrößern, erweitern“). Wenn Du Dir jetzt die Ewigkeit vorstellst, als eine unendlich lange Zeitreihe mit unendlich vielen Zeitpunkten, musst Du wissen, das ist so, wie wenn Du Dir das Bücherregal vorstellst, ein unendlich großes Bücherregal mit unendlich vielen Büchern und unendlich vielen Worten darin. Sobald Du an das Bücherregal denkst, sind alle Worte jetzt.

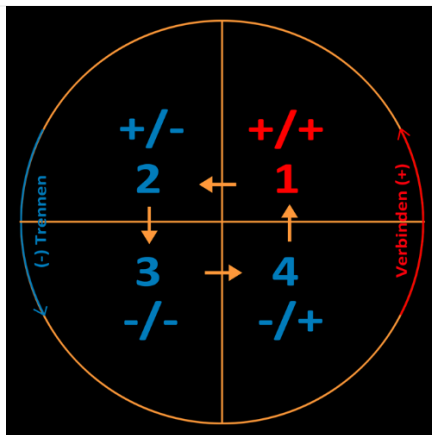


Und genauso sind alle Zeitpunkte, die Du immer nur hier und jetzt ausdenken kannst, auch jetzt. Beim Sinus und der Fouriertransformation liegt der Fehler – wenn man verschiedene Sinuskurven addiert, um eine Hüllkurve zu formen – darin, daß es sich dabei in Wirklichkeit um eine „gleichzeitige \pm Aufspannung von +Wellenberg/-Wellental“ **im hier und jetzt** handelt.



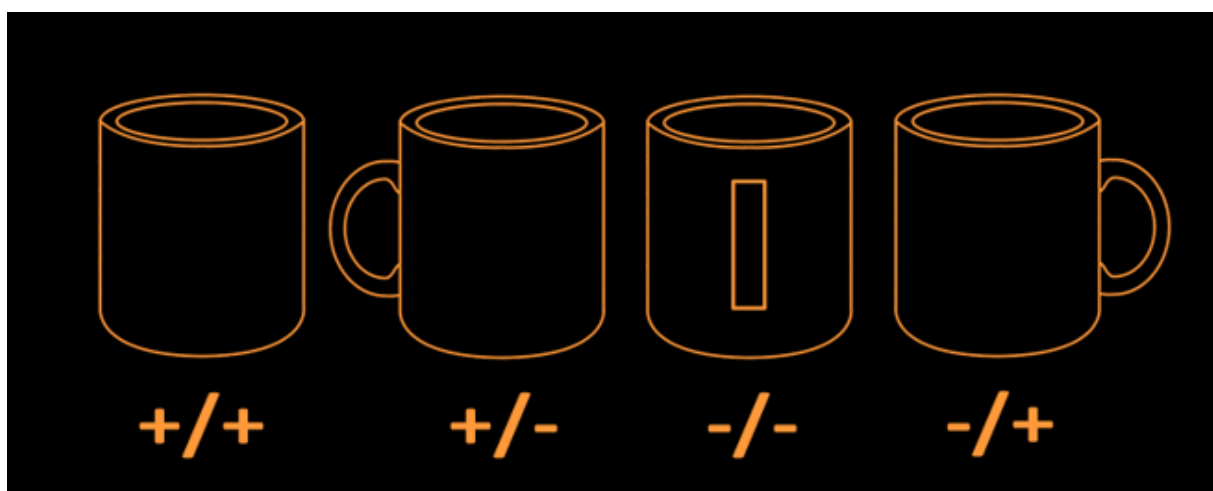
Das sind die zwei Seiten, die symbolisieren den Unterschied, sobald Du einen Film anschaust. Da siehst Du zwar viele Unterschiede, aber wir sagen jetzt, der Unterschied zwischen hell/dunkel oder schwarz/weiß-Film, egal wieviel Facetten oder Farbnuancen es gibt, es besteht immer ein Unterschied, eben die zwei Seiten. **Du brauchst einen Unterschied/Kontrast, sonst kannst Du nichts**

wahrnehmen. Ob die obere Hälfte hell und die untere Hälfte dunkel ist oder ob es sich um viele Facetten handelt, es geht um den Unterschied. Ok, das wären jetzt mal die zwei Seiten. Sobald der Unterschied auf der Leinwand ist, muss ja ein Projektionsdia bzw. Videobeamer vorhanden sein ⇒ siehe Diapositiv und Dianegativ von einem Film. Wenn jetzt zwei da sind, d.h. wenn + und – rauskonstruiert wird, bekommen wir aber vier Phasen, die **vier Quadranten im Einheitskreis**.



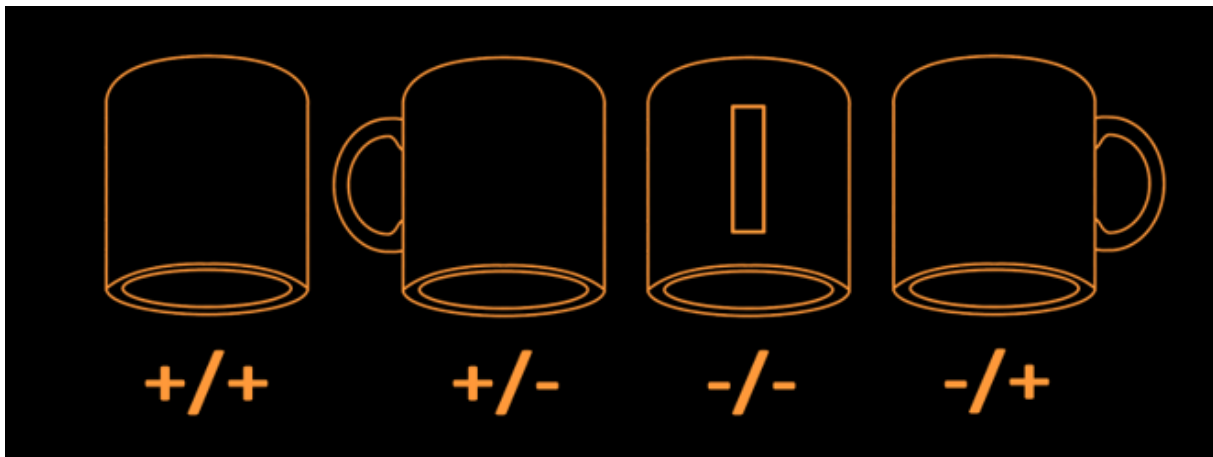
Von diesen 4 Quadranten haben drei davon ein Minus. **Plus/Plus** ist der einzige Quadrant ohne Minus, das ist die **totale Verbindung** <DeR Unterschiede. Sobald mindestens ein Minus da ist, ist ein Unterschied da.

Und jetzt schauen wir uns unsere Tasse an. Die erste Seite der Tasse ist einfach nur die Tasse, die entspricht der 1 = dem Plus/Plus-Quadrant (lat. *quadrans* = „Viertel“). Der Unterschied dazu besteht darin, dass die Tasse einen Henkel hat, das wäre der Minus/Minus-Quadrant. Aber dieser Minus/Minus-Quadrant in Verbindung mit dem Plus/Plus-Quadrant (gegenüberliegende Seite der Tasse) ergibt erweitert einen Plus/Minus-Quadrant und einen Minus/Plus-Quadrant. Jetzt entstehen aus den zwei Seiten vier Seiten.

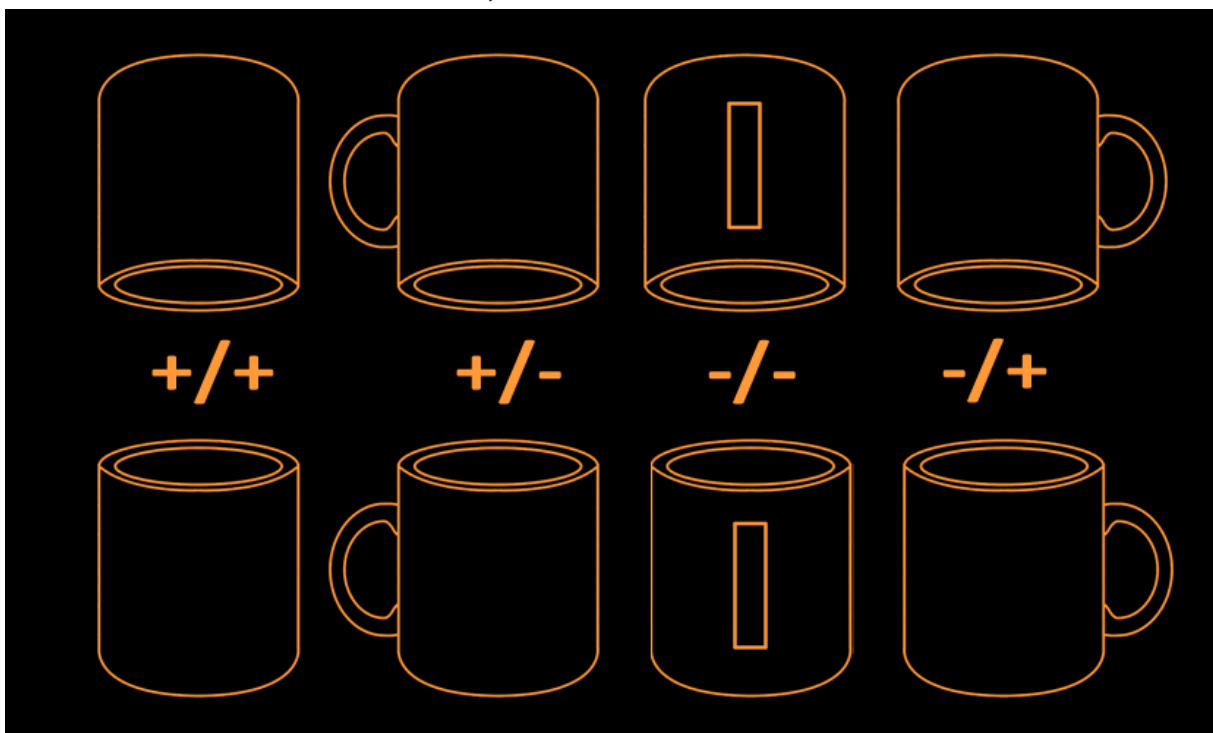


Wenn Dir das klar ist, dann müssen ja noch mal vier da sein, nämlich die Tasse auf den Kopf gestellt, dadurch ergibt sich eine andere Perspektive. Mittels der Spiegelung ergeben sich 8 Seiten.

D.h. zu den vier Seiten auf der Leinwand, die wir uns jetzt ausdenken, müssen nochmals vier Seiten im Hintergrund gespiegelt sein.



Sobald Du diese 8 Seiten denkst, sind diese 8 Seiten auf der Leinwand.

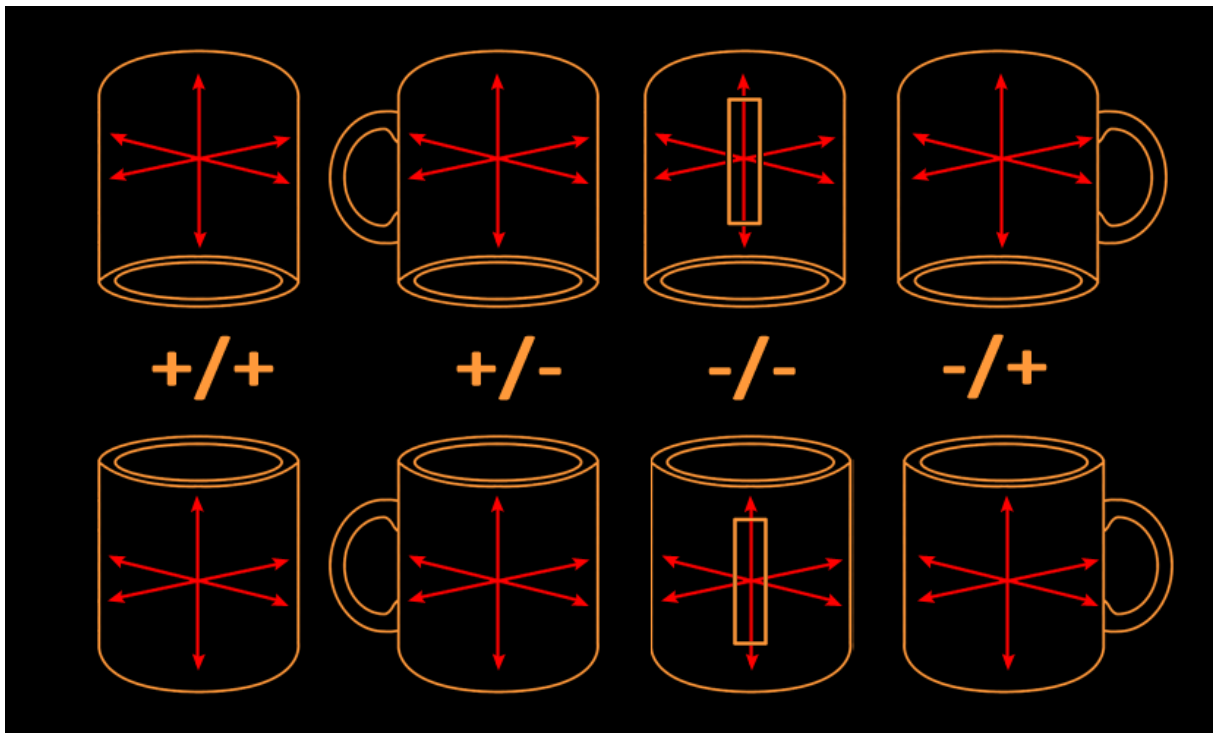


Jetzt brauchen wir wieder 8 Seiten als Spiegelung im Hintergrund. Du musst die Position verändern, dass lässt sich an der Tasse einfach nachvollziehen. Bisher haben wir uns die Tasse als Objekt vorgestellt und haben uns geistig um die Tasse gedreht, was uns in gewissen Masse zur Relativität führt.

Wenn Du nur die Bilder siehst, weißt Du nicht, ob JCH die Kamera (den Beobachter) um die Tasse drehe, oder ob der Beobachter statisch (= ruhend) ist und JCH drehe nur die Tasse. Das führt uns zur Relativitätstheorie mit dem ruhenden und bewegten Beobachter.

Jetzt denken wir uns eine **durchsichtige Tasse aus Glas** mit einem Henkel aus und setzen uns gedanklich als Beobachter in die Tasse rein. Jetzt kannst Du in

der Tasse nochmals die 8 Seiten durchspielen. Daraus entstehen aus den 8 Seiten die 16 Perspektiven.



Es sind Vereinfachungen von Vereinfachungen, Du musst das arithmetisch weiterdenken. Das, was JCH Dir mit Basic mitteilen kann, ist so minimal, darum sage JCH, mach es Dir nicht schwer, wichtig ist, daß Du die einfachen Sätze verstehst, die JCH gebetsmühlenhaft wiederhole...

Es ist wichtig, daß Du die einfachen HoloFeeling-Sätze verstehst, vorallem, daß Du ein träumender Geist bist, der AINZIGE, der in diesem Spiel IMME(E)R und somit unvergänglich ist!

Erläuterung Teil 2

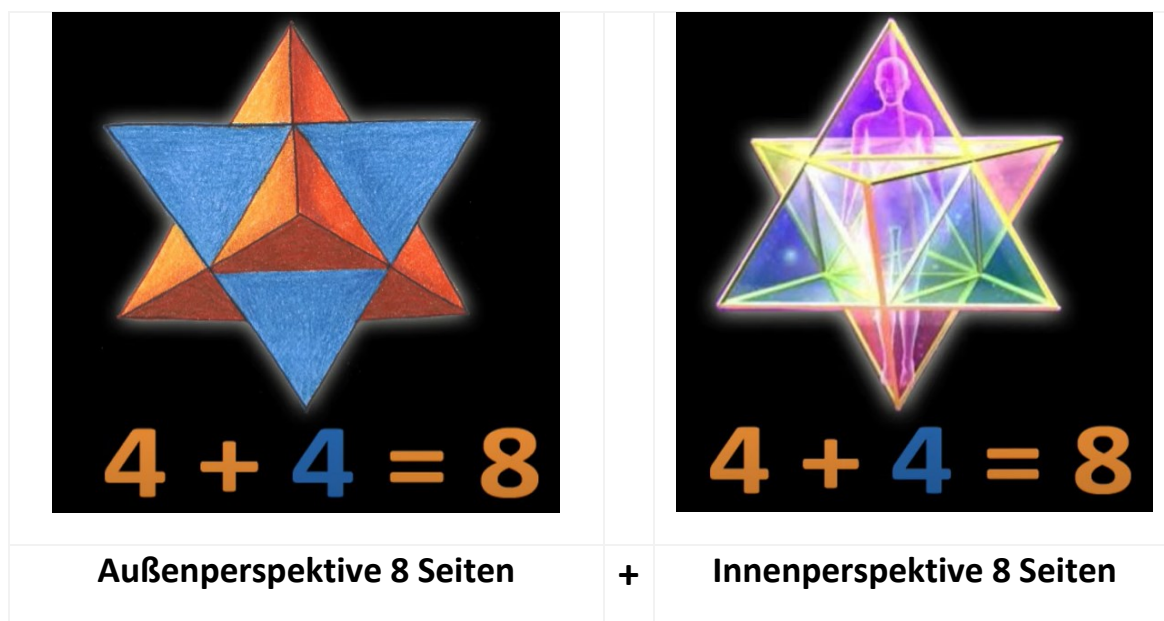
16 PERSPEKTIVEN

Auszug aus dem Selbstgespräch 23.01.2020 ⇒ 16 Perspektiven

<https://www.youtube.com/watch?v=mNXdEF7er98>

Selbst wenn Du jetzt die Ohrenbarungen studierst, die Wunder liegen im (geistig betrachteten) Detail. Wieviel Zeit investierst Du, wenn Du die Ohrenbarungen studierst und die Sätze/Worte betrachtest?

Diese **16 Perspektiven** hast Du prinzipiell immer. Diese stecken schon rudimentär im Tetraeder. Wir haben zuerst $2 \times 4 = 8$ Seiten und $2 \times 8 = 16$ Seiten.



So wie beim Tassenbeispiel können wir diese von außen betrachten, da haben wir die 8 Seiten und wir können uns reinsetzen und haben von innen betrachtet nochmals 8 Seiten. Das lässt sich noch wesentlich mehr präzisieren.

Die ersten 16 Seiten sind sehr wichtig, das gilt für alles.

Nochmals kurz zum Tassenbeispiel:

Entweder hat die Tasse einen Henkel oder keinen Henkel.

Das ist vergleichbar mit einer ausgedachten Erdkugel, die, wenn Du sie betrachtest, gleichzeitig hell oder dunkel ist. Du bist das **LICHT** und wenn Du die Erde anschaust und wärst die Sonne, dann strahlst Du die Erdkugel an. Was dabei wichtig ist, es gibt kein dahinter. Es gibt nur die Fläche die Du siehst, nämlich einen Kreis und das Finstere um diesen Kreis herum ist der Kontrast.



Ebenes Bild und Hintergrund als Kontrast! (eben = hier & jetzt)

Wenn Du die Tasse siehst, hast Du zwei Seiten und das drumherum. Wenn man diese jetzt unendlich groß machen würde und die Tasse wäre nur weiss, dann würdest Du gar nichts sehen, weil kein Unterschied da ist. Der Unterschied steht immer im Hintergrund. Was jetzt so theoretisch klingt ist sehr wichtig für Deinen Alltag, denn wenn Du dieses Prinzip installiert hast, gibt es Dir eine große Freiheit.

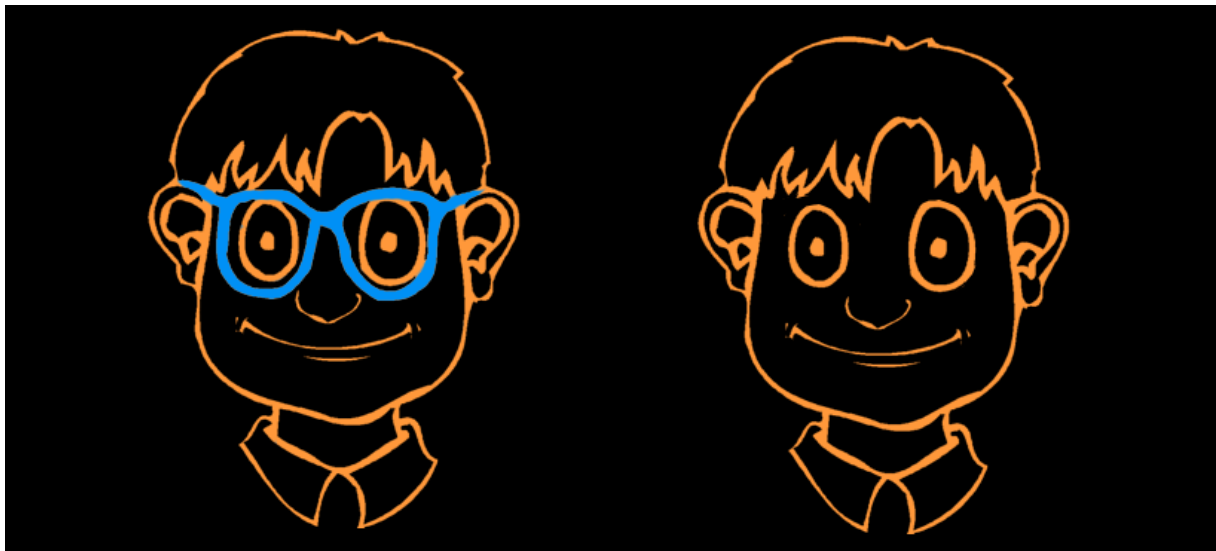
Und jetzt zum **Internetbeispiel**: Sobald Du an das Internet denkst, existiert ein Internet und zu diesem gehört ein nicht existierendes Internet. Die Null-Linie ist ALHIM **אלהים** der Mit-EL-Punkt, diesen spannen wir auf. Sobald ein Wasserberg auftaucht, entsteht etwas, das kein Wasser ist, **das Wellental ist Nicht-existenz von Wasser.**

Und jetzt denk nochmal an das **Brillenbeispiel**: entweder hast Du die Brille auf oder nicht auf. Wenn Du die Brille jetzt aufgesetzt hast, meinst Du, sie vorher nicht aufgesetzt zu haben. Jetzt kann man dasselbe auf das Internet übertragen, indem wir sagen, das Internet hat bis 1990 nicht existiert und ab 1990 existiert es (gedanklich aufgespannter Zeitrahmen). Du setzt einen Anfang, wo es nicht existiert hat und einen Punkt, ab wann es existiert. Indem Moment, indem man etwas verneint, wie z.B. vor 1990 hat das Internet nicht existiert, im selbem Moment entsteht das Internet, das existiert (Internet symbolisiert auch Gott). Beim Brillenbeispiel habe JCH bis jetzt diese erste Stufe weggelassen. Wenn Du an die Brille denkst, hast Du sie entweder auf oder

nicht auf. Das ist aber schon die zweite Ebene. Erst musst Du an eine Brille denken, dann existiert sie oder nicht und diese existierende Brille (die eine Seite) platzt wiederrum auf in "aufgesetzt haben" oder "nicht aufgesetzt haben".



1. Ebene: Brille existiert oder existiert nicht



2. Ebene: existierende Brille ist aufgesetzt oder nicht aufgesetzt

Beispiel:		Tasse	Brille	Internet
1. Ebene	existiert nicht (+/+) ... existiert (-/-)			
2. Ebene		existierende Tasse ↓	existierende Brille ↓	existierendes Internet ↓
	+/-	nicht am Tisch	nicht aufgesetzt	nicht funktionierend
	-/+	auf dem Tisch	aufgesetzt	funktionierend

Wieso JCH jetzt das Ganze erzähle? Weil das im Bezug auf den Tetraederspiel sehr interessant wird:

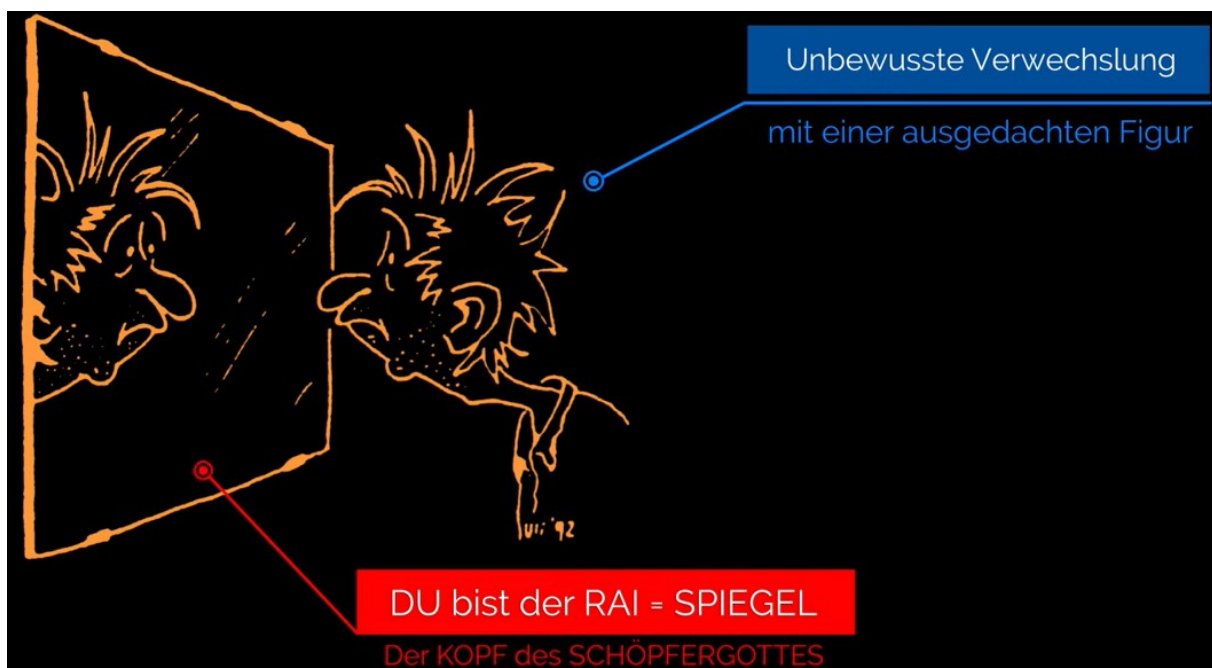
Zuerst mal haben wir die vier Seiten +/+, -/-, +/- und -/+

Diese können wir spiegeln und erhalten nochmals 4 Seiten, ergibt zusammen 8 Seiten und diese 8 Seiten kann man nochmals spiegeln ...

nämlich, dass ICH entweder **von innen nach aussen oder von aussen nach innen schaue**.

Beim Tetraederspiegel gilt dasselbe Prinzip, man kann von innen die Seiten betrachten oder man **denkt sich aus SICH SELBST als eine Figur heraus**. Das ist übrigens in dem Moment der Fall, wo Du vorm Spiegel stehst und meinst, „**DU bist DeR FORM-gewordene Mensch vorm Spiegel**“.

NEIN ... „DU bist der RAI, DU bist dieser nicht (AI) denk- und wahrnehmbare Schöpferkopf (R) = SPIEGEL SELBST“ ... indem< sich das ganze Schauspiel abspielt! (hebr. RAI ראי = Spiegel, Ansehen, Schauspiel)



Es gibt eine **Innenperspektive** und eine **Außenperspektive**, beide, die wir auch bei unserem Brillenbeispiel haben. Wenn es sich um eine VR-Brille handelt, kannst Du sagen, das, was ich betrachte, kommt von außen oder Du denkst Dir, dass von innen das Bild auf die VR-Brille projiziert wird. Diesbezüglich können wir genauso die 16 Seiten durchgehen. Was hier mittels dem Tassen- und Internetbeispiel wichtig ist: **solange Du an ein Internet denkst, denkst Du an ein Außernet**. Wenn ich die Tasse von außen betrachte entspricht es dem Außernet, wenn ich die Tasse von innen betrachte entspricht es dem Internet.

Bei der Brille haben wir dasselbe Spiel: glaube ich, dass angeblich von außen die Strahlen reinkommen oder glaube ich, dass es nur kleine Lämpchen sind, die - wie bei einer VR-Brille – von innen angesteuert werden.

Gut, das gilt wirklich für alles, was Du siehst. Du hast zuerst einmal diese **16 Perspektiven** immer gleichzeitig da und diese bauen immer auf einen Unterschied auf, zumal Du stets nur eine Perspektive siehst. Das musst Du Dir bewusst machen. Wenn das installiert ist, fällt ein unendlicher Ballast von Informationen weg, weil Du nur noch in CHETS denkst. **Du musst Dir zuerst einmal bewusst machen, wie Du immer wieder einseitig wirst.**

Das anfängliche Beispiel mit der Brille, die existiert oder nicht existiert und dem Internet das existiert oder nicht existiert, entspricht definitiv dem „**relevanten Parameter vom Kabelstecker**“. Wir brauchen dieses Nichts eines Wellentals, damit überhaupt was entstehen kann. **Das Nichts ist immer das, was auf der Datei ist!** Du hebst eine Facette aus der Datei heraus und was Du siehst, hast Du aus der Datei gar nicht herausgenommen, weil das, was Du siehst, eigentlich auf der Datei gar nicht drauf ist. Die Datei ist ein statisches Zahlenkonstrukt. Alles was Du wahrnimmst ist eine aufgeworfene Berechnung aus diesem Zahlenkonstrukt, welche im Hintergrund stattfindet.

Nochmals zu den 16 Seiten: Bei der Tasse haben wir eine Innen- und eine Außensicht. Wenn Du das mal **mit dem Internet durchspielst**, wirst Du feststellen, Du kommst nicht ganz hin. Da kann ich zwar auch innen und außen sagen, aber wir sind dann erst bei 8 Seiten. Was hier der große Unterschied ist, ist die Tatsache, dass sobald Du vom Internet sprichst, sprichst Du von Deinem Internet. Bei dem Gedanken, ob ein Internet existiert oder nicht existiert, gehst Du zuerst mal nur von Deinem Internet aus. Doch sobald Du von Deinem Internet sprichst, entsteht ein anderes Internet. D.h. es kann Dein Internet existieren und **das von einem anderen**, an das Du jetzt gar nicht denkst, weil es der **nichtexistierende Hintergrund zu Deinem ausgedachten Internet** ist. Genauso ist es, wenn Du an Deine Brille denkst, da entstehen im selben Moment andere Brillen. Das ist auch beim Körperlichen so, wenn Du jetzt an Dich denkst, denkst Du zuerst einmal - ohne sich einen Körper vorzustellen - an Dein blaues Ich, das zwingt Dir Dein Programm auf. Wenn JCH sage, schließ einmal Deine Augen, dann denkst Du, ob Du willst oder nicht, an den Körper, der Du zu sein glaubst und machst die Augen zu. Das blaue ICH zwingt Dich dazu und darum erlebst Du das Leben des blauen ICH's. Und das gilt für alle, darum ist das die eine Einheit, die über dem schwebt, was JCH Dir erkläre.

Erläuterung Teil 3

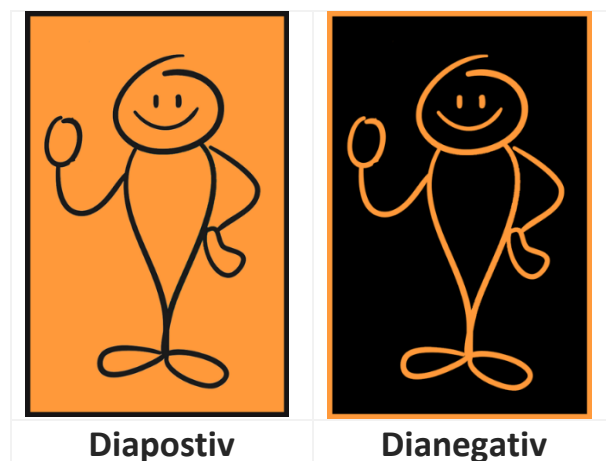
32 PERSPEKTIVEN

Auszug aus dem Selbstgespräch 13.03.2020 ⇨ 32 Perspektiven

<https://www.youtube.com/watch?v=LPKimWCrQsg>

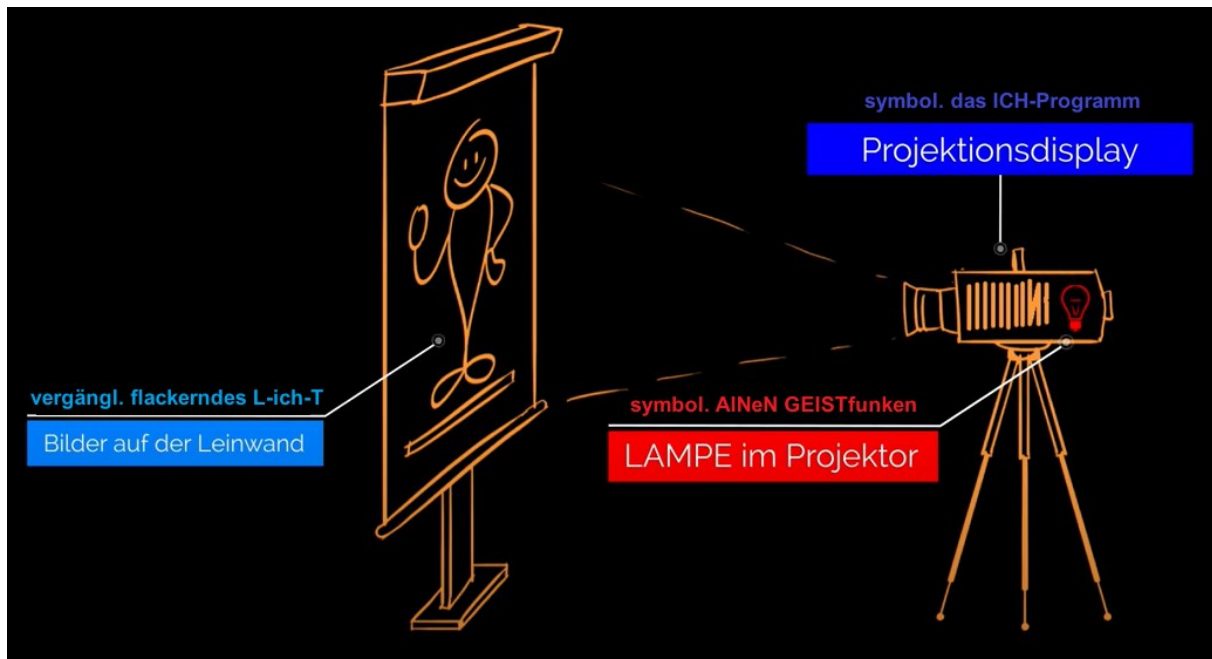
Kurz nochmals zu den 16 Seiten:

Jeder Gedanke, den Du denkst, der hat zuerst einmal zwei Seiten, wo zwei sind sind vier. Denk an ein klassisches Bild, dazu brauchen wir zu einem Diapositiv auch ein Dianegativ. Beides entspricht plus und minus und wenn wir beide zusammenklappen ist es nichts.



Es entspringt aus dem Nichts und Du siehst eine Seite, dazu muss im Hintergrund gleichzeitig eine gespiegelte Seite sein. Sobald wir uns jetzt die zwei denken, die zwei „**Bi-LD-ER**“, die „**im Kopf des Schöpfergottes**“ (hebr. **B-ILD** = **ב-ילד** = **im Kind**) **SIN<D**, dann müssen auf der anderen Seite ja nochmal zwei sein. Das klassische Beispiel vom Diaprojektor: wenn wir ein Bild projizieren, muss ja ein Negativ = Display im Videoprojektor sein, beim klassischen Film ist es das **DIA** = „**Öffnung (D) einer intellektuellen (I) Schöpfung (A)**“. Es erfordert immer zwei (= „bi“ von lat. *bis* = „zweimal, von doppelter Weise“).

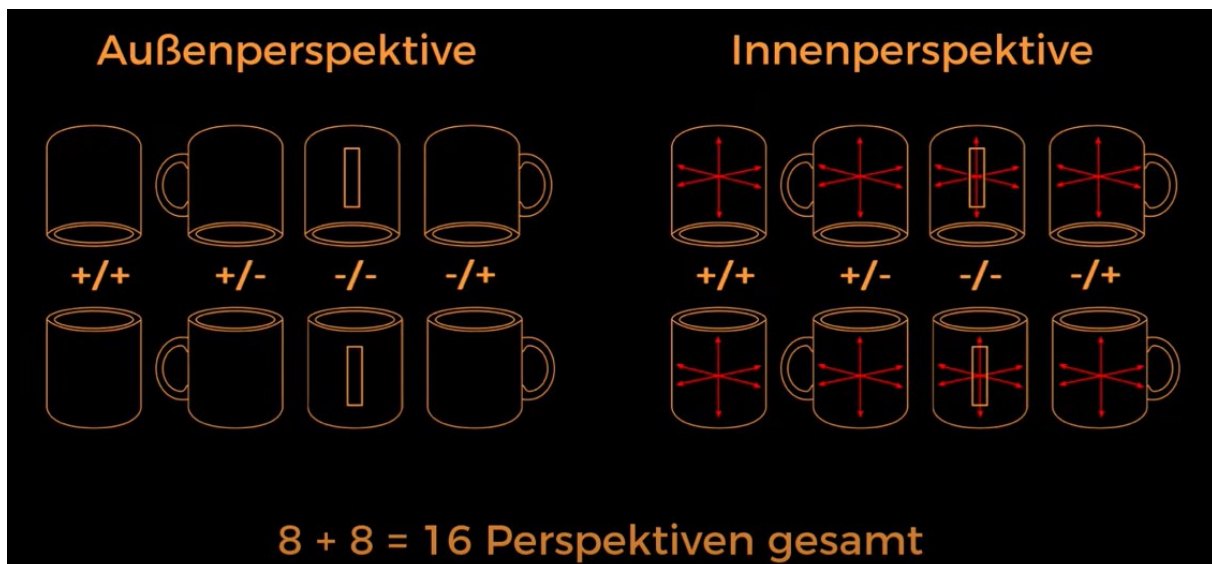
Wenn wir das DIA in die Mitte setzen, haben wir auf der einen Seite **das ewige LICHT**, die **Lampe im Projektor**, die **nicht flackert**, und auf der anderen Seite haben wir das **vergängliche L-ich-T**, das ständig **Flackernde**.



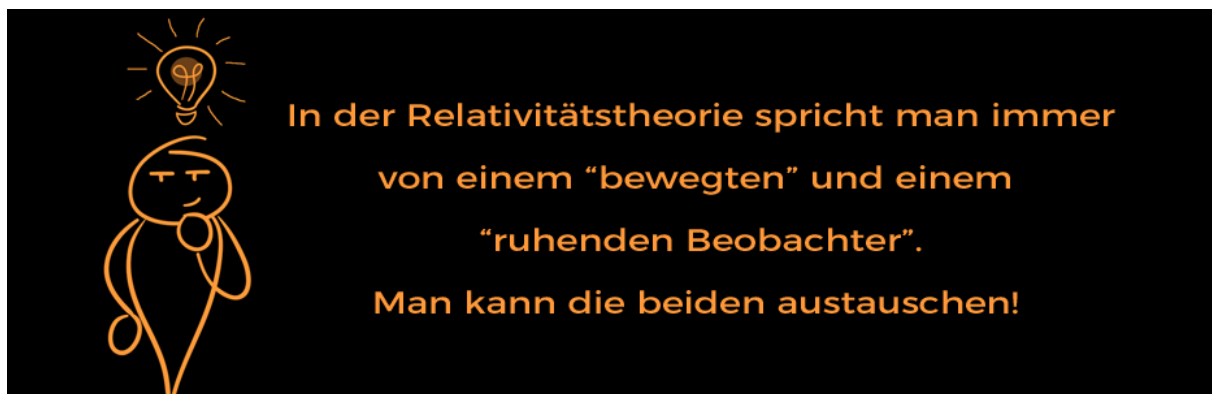
Und das Ganze erkläre JCH mit der Tasse. Henkel rechts, links, mittig und kein Henkel. Jetzt erkläre JCH Dir die Seiten etwas anders, damit es klarer wird. Du denkst Dir ein Wasserglas und wir schreiben auf das Wasserglas (statt den vier Seiten mit dem Henkel) die Ziffern 1,2,3,4. Jetzt haben wir eine 1er, 2er, 3er und 4er Seite. Wenn wir das Glas auf den Kopf stellen und herum gehen sehen wir die vier Seiten gespiegelt auf dem Kopf stehend. Und diese 4 Seiten sind jetzt 8 Seiten und jetzt kommt der nächste Trick: Wir sind gedanklich um dieses Glas herumgegangen - von aussen betrachtet und auf dem Kopf gestellt - und jetzt denken wir uns, wir wären in diesem Glas drinnen und schauen nach außen und sehen jetzt dasselbe Spiel, bloss mit gespiegelten Ziffern. 1,2,3,4 spiegelverkehrt, weil ich von innen nach außen schaue, und dann spiegelverkehrt auf dem Kopf stehend. Das sind insgesamt 16 Seiten.

Wie komme ICH jetzt zu den 32 Seiten?

Wir haben als Blickrichtung ein ausgedachtes Innerhalb und ein ausgedachtes Außerhalb, aber in all diesen Fällen stellen wir uns jetzt wieder eine Tasse vor, das ist etwas Ausgedachtes, um die wir entweder herumfahren (von außen nach innen betrachtend) oder dasselbe Spiel von innerhalb der Tasse nach außen betrachtend.



Der Geist, der in der Tasse ist und nach außen blickt *ist schon ein ausgedachter Geist*. Jetzt musst Du die **Relativitätstheorie** verstanden haben, da spricht man von **einem bewegten und einem ruhenden Beobachter**. Die kann man austauschen.



Einfaches Beispiel: Wir denken uns jetzt eine Erdkugel aus, auf der Du stehst und eine Rakete fliegt an Dir vorbei. Wenn Du nach oben schaust, veränderst Du den Blickwinkel, weil Du der Rakete folgst und setzt Dich auf der Erdkugel ruhend. Dadurch hast Du den Eindruck, dass durch Dein Gesichtsfeld die Rakete mehr oder weniger durchfliegt, dann bist Du der „ruhende Beobachter“ und die Rakete ist das „bewegte Objekt“. Sitzt Du in der Rakete und schaust aus dem Fenster, meinst Du, daß Du an der Erdkugel vorbeifliegst und Dich zu bewegen scheinst. Das entspricht dem „bewegten Beobachter“. Oder unser bekanntes Beispiel mit dem Zugabteil (siehe [Holofeeling-Band 8 Seite 51](#)).

Man kann immer, und das ist das "Relative", den bewegten Ausgedachten und den ruhenden Ausgedachten austauschen.

Wenn Du Dich selbst als ruhend denkst, bewegt sich scheinbar das, was Du siehst ... die Position ist austauschbar.

Dasselbe gilt jetzt, wenn Du Dir einen ausgedachten Inneren denkst, der ist nicht der eigentliche Innere. **Wir bekommen jetzt 32 Seiten, indem DU der WIRKLICH INNERE bist, der sich diese beiden, den in der Tasse und den, der um die Tasse herumgeht, ausdenkst!!!**

Das ist jetzt sehr elementar! Ein ausgedachter Geist ist kein Geist und ein ausgedachter Innerster, der in der Tasse sitzt, ist immer noch die Peripherie. „**Du trägst AL<±Le-S>in Dir**“, **die ausgedachten Ruhenden sowie die ausgedachten Bewegten.**

Und jetzt muss etwas **Grundlagen-Wissen in der Vatersprache** vorhanden sein, um sich die Worte genauer anzusehen.

$4 = db = 2$ $100 = qp = 80$ $2+4+100+80 = 186 = GUP$ $1/16 = 0.0625$	
---	--

Wenn man zunächst einmal die 16 ausgedachten Seiten durchspielt, wird man feststellen, dass sich jeder dieser Buchstaben verändert, je nachdem, ob auf dem Kopf stehend oder spiegelverkehrt ... jeder dieser Buchstaben rastert komplett diese ganzen Versionen durch. Da **jeder Buchstabe 4 Zustände** hat - Original, auf dem Kopf stehend, Original gespiegelt und spiegelverkehrt auf dem Kopf stehend - bekommen wir die 16 Seiten. Sobald 16 da sind, sind weitere 16 vorhanden und so kommen wir zu 32 Seiten.

Es ist ein Unterschied, ob Du Dir 16 einzelne Facetten ausdenkst, wie mit unserem Tetraederspiegel, den wir normaler Weise diskret denken, denn es geht um die 1:4 Struktur. Wir denken uns ein Zentrum und die 4 Spiegel um dieses Zentrum herum. In Wirklichkeit ist aussen nichts, sondern es handelt sich um eine Division = „**1 durch**“. Sobald Du in eine Seite blickst, tätigst Du **eine Division**.

חלוק	8-30-6-100
<p>Nomen: Abendkleid, Arbeitskittel, Body, Dachschindel, Deckblatt, Division, Frisiermantel, Hauskleid, Hülle, Kiesel, Kieselstein, Kiesstrand, Kittel, Kleid, Kopfstein, Morgenmantel, Morgenrock, Nachthemd, Robe, Schindel, Schlafrock, Schmutzkittel, Teilung, Umschlag, Umschlagetuch, Unterrock, Wiesenschaumkraut</p> <p>Verb(en), Adjektiv(e): anderer Meinung seiend, geteilt, glatt, zusammenflicken</p> <p>Zusätzliche Übersetzung: Kittel, Hauskleid, Morgenrock; geteilt, anderer Meinung seiend; Teilung, Division Math.</p> <p>Typ: חלוק = "Kittel", "Hauskleid"; "Morgenrock", "Bademantel"; "geteilt" (Adj.); "Teilung", "Di<Vision" (Math.); SI-EHE auch: חל-וק!</p> <p>ות הדעות חלוקות = "die Meinungen sind geteilt"; ות חלוקי-דעות = "Meinungsverschiedenheit" f/pl.</p>	<p>Totalwert 144</p> <p>Äußerer Wert 144</p> <p>Athbaschwert 164</p> <p>Verborgener Wert 546</p> <p>547 556</p> <p>Voller Wert 690 691 700</p> <p>Pyramidenwert 234</p> <p>ADaM 1-4-40</p>

Im hebr. Wort *chiluk* חלוק für „Division, Teilung“ befindet sich bereits die Radix חל 8-30 (*chol*) für „**weltlich, profan und vor Angst zittern**“.

פלג	80-30-3
<p>Nomen: abgetrennte-abgespaltene Gruppe, Abschnitt, Absondern, Abteilung, Aufgabe, Ausbruch, Bach, Bachlein, Bachufer, Bestandteil, Division, Einzelteil, Faction, Fluss, Flüsschen, Hälfte, Kanal, künstlicher Wassergraben, Nebenfluss, Pfropfen, Rinne, Signal, Splitter-Partei, Splittergruppe, Splitterpartei, Stecker, Stöpsel, Strömung, Teil, Teilung, Unterbrechung, Wasserlauf, Wasserstrom, Wink, Zapfen, Zeichen, Zufluss, Zwietracht</p> <p>Verb(en), Adjektiv(e): abgetrennte, austeilen, furchen, spalten, teilen, trennen, verteilen, zerteilen</p> <p>Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: Peleg. (er/ es) teilte, (er/ es) machte uneinig, (er/ es) verwirrte (= v Sprache), (er/ es) brach/ bricht Bahn (= v Wasser), teile/ verwirre (du)!, (der/ ein) Bach/ Wasserlauf/ Kanal/ Fluß (von)</p> <p>Kommentar: "Bach/Wasserstrom" (Qere: "B-ACH" (= "IM-Bruder" I-ST ein) "WASSER-STR~OM") "Abgetrennte/Abgespaltene" (Qere: "AB-Getrennte"/"AB-Gespaltene") "Splitterpartei", pi. "spalten/trennen"</p> <p>Typ: פלג = "Bach", "Wasserstrom" (Qere: "B-ACH" (= "IM-Bruder" I-ST ein) "WASSER-STR~OM") "Abgetrennte/Abgespaltene" (Qere: "AB<Getrennte"/"AB<Gespaltene"); "Teil"; "Splitterpartei"; "Migräne"; pi. "spalten/trennen"; hit. גתפלג = "sich teilen", "sich spalten"; hif. גלגל = "sich ENT-fernen", "weit hinausgehen", "ausschweifen"; "übertreiben"; "abreisen"; "(Schiff) "in See stechen";</p> <p>Das Wort "<i>pileg</i>" (80-30-3) bedeutet auf hebräisch "spalten", "in Stücke schlagen" und "verteilen". Als "<i>peleg</i>" bezeichnet man im Hebräischen einen "abgespaltenen Teil" oder eine "Splittergruppe", aber auch einen "Wasserstrom". Die Generation nach der Sintflut und dem "Turmbau zu Babel" nennt man "<i>pelaga</i>" (80-30-3-5 siehe פלגה), was auch "Teilung" bedeutet.</p>	<p>Totalwert 113</p> <p>Äußerer Wert 113</p> <p>Athbaschwert 226</p> <p>Verborgener Wert 119</p> <p>Voller Wert 232</p> <p>Pyramidenwert 303</p> <p>DRAI>0<D-RAI</p>

Als grobe Metapher setzen wir z.B. als Zentrum eine Wohnung, das ist die Kollektion, und sobald **ICH an ein Zimmer denke, denke ICH an eine Facette von MIR SELBST**. Jede Perspektive ist eine Facette von dieser Einheit. Die Einheit ist nicht ein Einzelsegment in der Mitte! Die Facetten erscheinen außen herum, das entspricht dem „**aufgespiegelten Spiegeltunnel**“.

Es gibt nur **AINen KOPF = RAI** und **die vielen Spiegel SIN<D Facetten (Di-visionen) von dem „AINEN Schöpferkopf“**. Diese werden immer hier und jetzt ausgedacht und dadurch entsteht der Eindruck, dass **diese um mICH herum SIN<D**. Du schaust immer in Facetten hinein...

Und jetzt betrachten wir die Verbindung zur hebräischen Sprache mit dem damit verbundenen Code.

Plus 1 und minus 1: Ich denke mir die 1 aus, welche **ICH mir vorstelle**.
 Wenn man die Division 1/1 tätigt bleibt es 1. Wenn wir uns 4 Spiegel ausdenken, dann entspricht das dem **RAI** blau geschrieben =
„berechnete (R) Schöpfung (A) des Intellekts (I)“ ...

200-1-10						
<p>Nomen: Anblick, Ansehen, Glas, Schauspiel, Spekulum, Spiegel Verb(en), Adjektiv(e): spiegelbildlich, spiegelverkehrt</p> <p>Wort-<u>Radix</u> mit Präfix/Suffix-Lesung: Roi (Lachai Roi), (der/ ein) Spiegel/ Anblick, (die/ eine) Erscheinung, (das/ ein) Aussehen/ Sehen/ Ansehen, (der/ ein) Anblick, meine sehenden, (die (Pl)) mich sehend(e(n))/ ansehend(e(n))/ zusehend(e(n))/ verstehend(e(n))/ wahrnehmend(e(n)). mein sehender, (der) sehend mich, (die) sehend(e(n))/... (von), finde/ kundschafter heraus (du)!, sieh (du) (ein/ an)!. versteh/ betrachte/ erkenne/ erfahre/ erlebe (du)!, sorg dafür (du)!</p> <p>Kommentar: (Qere: R-AI (der geistige) "KOPF(vom)SCHÖPFER-GOTT=NICHTS(Ausdenkbares)", RA-I = (ein) "rationaler schöpfer-<u>ISCH-ER</u> Intellekt" = "MEINE+/- rationale~Schöpfung" = R-AI (ein) "rationales NICHTS"), "Spiegel" (Qere: "S-PI-E-G=EL"/"SPI-E-GeL") (= "D-RAI" = "(AIN) geschlossener SPIEGEL+/- 4 geöffnete Spiegel" = AIN symbolischer "Tetraederspiegel"(1-4/D-Spiegel) der sich IM "Mit-EL-Punkt" des "geistigen UNI-versums" befindet. IN diesem "Tetraederspiegel" "generiert" U~ND "quantisiert" sich der LICHTGEIST = c² = "I-MAGI-NAR/transversal" mit "dimensionsloser LICHT-Geschwindigkeit!") (Qere: RAI/REI)</p> <p>Tipp: ׀ ׀ ׀ = "SPIEGEL" aber auch "S>EHE<N" und "S>ICH<T" ... ׀ ׀ ׀ bedeutet "(MEINE)< ׀ (rationale) ׀ (Schöpfung)" ...</p> <p>Der ׀ ׀ SELBST ist der "ausgeschlossene Dritte", das "BIN ICH Geist SELBST", der Geist, "der SICH JETZT bewusst<DeN Denker und dessen Ausgedachtes" ausdenkt! AL<le-S was ein Denker "vor dem Spiegel denkt", tritt "IM Spiegel<in Erscheinung"! Der "Denker steht vor-M(= gebende Form)>Spiegel" ... und "intern IM", d.h. "H-IN<TeR-M>Spiegel I<ST dessen Ausgedachte"(= Denker< ׀ ׀ >Ausgedachtes)! Das was ein "Denker sich denkt<I<ST sein Ausgedachtes"! "HIER-ARCH<ISCH" stehe ICH ewiger Geist "JETZT<vor Vergangenheit und Zukunft"(= Vergangenheit< ׀ ׀ <Zukunft)! "Geburt< ׀ ׀ >T-OD" ...</p> <table border="1"> <tr> <td>200 ׀</td> <td>(symb. den geistigen) KOPF +/- (= eine spezielle) Rationalität (= eine persönliche Berechnung)</td> </tr> <tr> <td>1 ׀</td> <td>(= der geistige) SCHÖPFER +/- (= eine) Schöpfung, (unbewusst) schöpferisch</td> </tr> <tr> <td>10 ׀</td> <td>(= ein bewusstes Gotteskind ist AIN) GOTT, göttlich +/- (= unbewusster) Intellekt, intellektuell</td> </tr> </table>	200 ׀	(symb. den geistigen) KOPF +/- (= eine spezielle) Rationalität (= eine persönliche Berechnung)	1 ׀	(= der geistige) SCHÖPFER +/- (= eine) Schöpfung, (unbewusst) schöpferisch	10 ׀	(= ein bewusstes Gotteskind ist AIN) GOTT, göttlich +/- (= unbewusster) Intellekt, intellektuell
200 ׀	(symb. den geistigen) KOPF +/- (= eine spezielle) Rationalität (= eine persönliche Berechnung)					
1 ׀	(= der geistige) SCHÖPFER +/- (= eine) Schöpfung, (unbewusst) schöpferisch					
10 ׀	(= ein bewusstes Gotteskind ist AIN) GOTT, göttlich +/- (= unbewusster) Intellekt, intellektuell					

Im Sinne der ausgedachten Spiegelung gilt das auch für den Spiegel.
 Bei der Division der **undenkbaren AINS, die allumfassend ist**, ist es
„AINS<DuR-CH“, dann habe **ICH vier Facetten von mir selber... 1/4 = 0,25 ...**
 Die Null ist der **URKNALL, bevor E²R geknallt hat ... das ist GOTT ...** statt der
 Null können wir in diesem Sinn I/J setzen ... und 25 lässt sich auch als 2x5 lesen
 und somit als 5 + 5 = HWH darstellen ⇒ **„J<HWH“**.
 Somit steckt in der **1:4** Struktur bereits **„J<HWH“**!
 Die Diagonale von 25 ist die Wurzel von +5 und von -5.
 Erinnere Dich an die Formel 1/81 = 0,0123456789(10)(11)12)
 das ist 1/9 x 1/9 ... da kommen wir zu den Spiegelungen ...
 Du merkst, wie wichtig dieser **Kehrwert** ist.
 Wenn wir das Spiel jetzt fortsetzen ... 1/16 = **0,0625**
 die **Null** vor dem Komma ist **AL**
 die **Null** nach dem Komma (altgriech. κομα coma = tiefer Schlaf) ist **LA** ⇒ **AL/LA**
 Diese zwei 16, die dividierte 16 = 1/16 und die 16, die wir uns ausdenken,

ergeben zusammen 32 und das ist u.a. der gematrische Wortwert von LB לָב:

לָב		30-2
Nomen: Gefühl, Gemüt, Herz, Herzstück, Innereien, Inneres, Kern, Leben, Liebe, Mitte, Mut, Schneid, Seele, Sinn, Verstand, Wille, Zentrum Verb(en), Adjektiv(e): herzen		Totalwert 32 Außerer Wert 32 Athbaschwert 320 Verborgener Wert 454 Voller Wert 486 Pyramidenwert 62
Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: (das/ ein) Herz (von), (die/ eine) Empfindung/ Stimmung/ Gesinnung/ Mitte (von), (der/ ein) Sinn/ Mut/ Verstand (von), (das/ ein) Denken/ Wissen/ Innere(s) (von)		
Kommentar: (Qere: L-B = (das geistige) "LICHT+/- (D-esse-N) Polarität/außer-H-AL~B") (= das Suffix B symb. das polare "außen/außer-H-AL~B") "Herz" (Qere: "H-ERZ/H-ARZ" = "die ER-DE") (= das "ER-weckte-(persönliche) Wissen")		
Tipp: לָב, LeV bedeutet "H-ERZ" (= ה-אֶרֶץ) und לָב, LeB bedeutet "Innere(s)/H-ER<Z"...		
"ICH BI<N", I<ST das einzige was "IN TIER Leser WIR-k-LICHT LeB<T" (לָב = "HERZ")!		
"ICH LeB<He" weil DU mein Atem BI<ST...		
DU BI<ST für "M>ICH" NuR mein eigenes flackerndes zweites "ich"!		
לָב = "H-ERZ" = ה-אֶרֶץ = "die ER-DE" = DA<S "ER< weckte (persönliche) Wissen";		
לָב = (das geistige) "LICHT+/- (D-esse-N) Polarität/außer-H-AL<B" (= das Suffix B symb. das polare "außen/außer-H-AL<B")		
30 ל	(symb. geistiges) LICHT +/- (= das ausgedachte phys.) Licht (= Licht-Schatten)	
2 ב	(Präfix) IM/IN/inmitten/VERBUNDEN +/- (Suffix) außen/außerhalb, polar, (die) Polarität (einer Gedanken~Welle)	

לָב = geistiges LICHT, das verbunden ist = das Innerste/die Mitte

auch das Symbol des Herzens ... Du musst mit dem Herzen denken, das ist nicht das ausgedachte Herz, das schlägt (das INNERSTE HERZ IST JCHUP)

לָב = physikalische Licht ausserhalb, das zwangsläufig polar ist, weil es Lichtwellen = ±Gedankenwellen SIN<D

LB gespiegelt gelesen = BL בָּל 2-30 ...

im LICHT (בָּל) <polares Licht ausserhalb = Lichtschatten (בָּל)

Das ist die erste Spiegelung ...

Jetzt schauen wir uns kurz die Zahl 625 an:

Dazu gibt es ein schönes Wort im Hebräischen אהבהים

אהבהים		1-5-2-5-2-10-40
Nomen: Flirt, Geschlechtsverkehr, Liebelei, Liebesaffäre, Liebesspiel, Tändelei		Totalwert 625 Außerer Wert 65 Athbaschwert 1230 Verborgener Wert 976 980 982 984 985 986 989 990 991 994 995 1000 Voller Wert 1041 1045 1047 1049 1050 1051 1054 1055 1056 1059 1060 1065 Pyramidenwert 133
Tipp: אהבהים = "LIEBE+/- S-Spiel", "Flirt, Liebelei"; אהבה-ים = "LIEBE IM MEER" (siehe ים ים)		
1 א	(= der geistige) SCHÖPFER +/- (= eine) Schöpfung, (unbewusst) schöpferisch	
5 ה	(= die geistige) QUINTESSENZ +/- (= eine) Wahrnehmung (= der, die, das)	
2 ב	(Präfix) IM/IN/inmitten/VERBUNDEN +/- (Suffix) außen/außerhalb, polar, (die) Polarität (einer Gedanken~Welle)	
5 ה	(= die geistige) QUINTESSENZ +/- (= eine) Wahrnehmung (= der, die, das)	
2 ב	(Präfix) IM/IN/inmitten/VERBUNDEN +/- (Suffix) außen/außerhalb, polar, (die) Polarität (einer Gedanken~Welle)	
10 י	(= ein bewusstes Gotteskind ist AIN) GOTT, göttlich +/- (= unbewusster) Intellekt, intellektuell	
40 מ	(symb. das geistige) MEER +/- (D-esse-N) Gestaltwerdung (die gestaltgewordenen Wasser- = Gedanken~Wellen)	
600 מ	(SUP-IX = das UPsolut-E ²) IM-MEER +/- (SuF-Fix = die MOM-entane) <Gedanken~WELLE>	

Das „UPsolute LIEBE<S-Spiel“ beginnt mit „AL<±LA“ ... 1/16 = 0,0625

AL, das NICHTS (0 = Im-plosion) vor und LA die Lichtschöpfung (0 = Ex-plosion) nach dem Komma ... gefolgt von „LIEBE<S-Spiel, Flirt, Liebelei“ (625)

Dieses Wort setzt sich aus אהבה = Liebe und ים-ב für "IM MEER" zusammen.

Das „LIEBE<S-Spiel passiert immer>IM MEER“ 😊

אח AH 1-5 = **Schöpferquintessenz**

Totalwert **6** (**verbunden**) und äußerer Wert **6** (**aufgespannt**)

im Hintergrund steht der verborgene Wert 111 ⇒ **אלף**

Athbaschwert **490** = **gestaltgewortene** (**400**) **Geburt** (**90**)

Pyramidenwert 7:

7 = Selektion/Vielheit

7 = Vollkommenheit = „**AL<±Le-S>SAIN**“ ... das ist Aleph **א**

אהב AHB 1-5-2 ist ein *Hifil* = **ER lässt LIEBEN** ... **JCH befehle es Dir nicht**, denn

jemanden zu lieben kann man nicht befehlen, das ist etwas, das man **selbst bewerkstelligen** muss ⇒ „**Liebe Deine Feindbilder**“ ...

Mutterliebe, Sexualität etc. entspricht der „**blauen Liebe**“ und die ist immer „**unter (logischem) Zwang**“.

Wirkliche Liebe in Freiheit ist nur möglich, wenn **Du unlogisch wirst**, z.B.

„**Liebe Deine Feindbilder**“. Sobald **Du** anfängst, **Deine Feinde zu lieben**, hast

Du das erstmal "**freie Liebe**" empfunden. Das hat auch mit **Vergebung** zu tun.

Totalwert **8** = **rote Kollektion**, äußerer Wert **8** = **blaue Kollektion**

Pyramidenwert **15** = **Gott** ... **15** = **intellektuelle** (**10**) **Wahrnehmung** (**5**)

הבה HBH 5-2-5 ⇒ **zwei Quintessenzen (H) die verbunden sind** ⇒ **JCH-ICH**

Das **blaue (Schau)Spiel** kann ohne **der Lampe im Projektor (= ICH)** nicht

dargestellt werden. Doch das **rote ICH** kann nichts ohne **der Energiequelle**

(= **JCHUP**) machen. Es gibt kein **rotes ICH**, **das ein BUCH zum Leben erweckt**,

wenn da nicht **zuerst JCH vor dem Bücherregal steht, der SJCH selbst zu**

diesem roten ICH macht ⇒ daher sind **beide AINS!**

בהב BHB 2-5-2 ... **Quintessenz in der Mitte** ... und aus der zwei (2-5-2)

entstehen **4** ⇒ **vier Phasen im „EINHEITS-KRAI<±S“**

Totalwert **9** = **Spiegel = RAI**

äußerer Wert **9** = **Spiegelungen**

Pyramidenwert **18** = **JCH-ICH**

Im Hintergrund läuft ein „**arithmetisches System**“ mit, das untrennbar **mit Dir verbunden** ist.

בים BIM 2-10-40 ... **Das Ganze spielt sich IM MEER (ב-ים) ab** ...

Die Radix **בים** steht auch für "**inszenieren, Regie führen**".

Wer inszeniert das Ganze und führt Regie IM MEER? 😊

Äußerer Wert **52** = **im Außen tritt E²R als BeN (polare Existenz) in Erscheinung**

Man kann dasselbe Spiel mit jedem Wort durchspielen ...
es geht darum, das System zu verstehen!

Alle Worte mit dem **Totalwert 625** <https://gematrie.holofeeling.net/tot/625>

Wenn wir das noch tiefer auffächern, können wir noch Worte einschieben, die es in den Wörterbüchern noch gar nicht gibt.

Das nächste Wort mit dem Totalwert 625 ist **אַחֲרֵית** = „nach hinten“ ...

⇒ „**ruhende (NCH נַח) Quintessenz (H) intern**“ ... **die ist IMMEER h-inter DeM, was Du Dir ausdenkst** ... egal, in welche Richtung Du schaust ...

Die Grundradix ist ACHR **אַחַר** 1-8-200 = „**anderer**“ ...

AND = „**ICH (A) W<ER-DE hin- und herschwingen (ND נַד)**“

(= **auf und abschwngen** = **±Gedankenwellen** ... kann ich mir auch longitudinal ausdenken)

AND = **Schöpfung (A) einer existierenden (N) Öffnung (D)**

Zwansläufig werden zwei Sachen erweckt „**and-ERER**“ ⇒ **ER-ER = zwei**

Erweckungen = Wellenberg/Wellental

Die **ausgedachten LongituDiNalen** folgen „**aufeinander**“ (**אַחַר**), die „**säumen**“ **mICH ein, die Gedankenwellen SIN<D um mICH herum** (**אַחַר**) ...

אַחֲרֵיתוֹ = „**SEIN<Ende, Äuerstes, Nachkommenschaft** ...“

אַסימפּטוּטִית = *asymptotisch* ⇒ **nicht (a) verbundenes** (gr. *symballein* = zusammengeworfen) **Wissen (P) ist so viel** (lat. *tote*) **Existierendes, DA-Seiendes, Bestehendes** (hebr. **יָשׁ**)

... und das „**AL<Le-S**“ bekomme **ICH auf meinen Wegen** (**אַרְחוּתִי**) **zu sehen, die alles Face-ET-TeN von „AINEM WEG“ SIN<D** ...

Es geht darum, dass Du dies selbstständig durchdenkst, dann kommst Du in einen „**zeitlosen Zustand**“ (**und wirst inspiriert**)!

Ein weiteres Wort mit dem Totalwert 625 ist „**dudaim**“ **דּוּדַאִים**, das sind die „**Liebesäpfel**“, von denen im [Holofeeling-Band 2](#) auf Seite 415 berichtet wird.

Da kommt übrigens die Stelle vor, wo JCH das erste Mal aufzeige, wie das Programm „gezippt“ ist.

Das nächste Wort mit dem Totalwert 625 ist **הַאֲטִים** = u.a. „**die Zauberer**“ ⇒

„**Geburt (Z) einer Schöpfung (A) ist IMME(E)R eine aufgespannte (U) Polarität (B) von zwei Erweckungen (+ER/-ER)**“ ...

und das sind „**Medien**“ (**הַאֲטִים**) = „**gestaltgewortene (M) Öffnungen (D) durch logisches (Er)messen (MD מַד)**“

הַאֲטִיָּם bedeutet auch „Totengeist“ ⇨ ich kann jetzt „**tote Geister**“ oder „**der Geist<DeR Toten** (lat. *tote* = **vielen**) **Vergänglichlichen**“ lesen ...
lass die Toten ihre Toten begraben ... jeder lebt in seiner selbst-beschworenen Welt ...

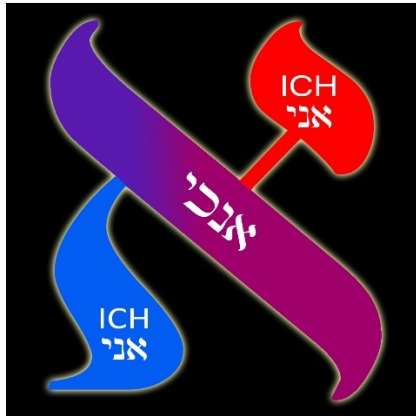
Und jetzt nochmals zu den 4 Seiten:

<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-bottom: 10px;"> $4 = db = 2$ $100 = qp = 80$ </div> $2+4+100+80 = 186 = GUP$ $1/16 = 0.0625$	
--	--

Wenn wir uns den Einheitskreis denken, dann entspricht die Phase +/+ gemäß obiger Abbildung der Zahl 2 und diese steht für **das Haus (= innen)**. Die Phase +/- mit der Zahl 4 symbolisiert die Tür, die kann offen/geschlossen sein.

Aleph als Ganzes erscheint ja nicht, es **ist allumfassend, der Urknall bevor er geknallt hat**. Wenn man sich den Buchstaben Aleph ansieht, so ist der Totalwert 1 und der äußere Wert ist 1. Wenn 1 nur außen ist, siehst Du nichts, weil Du einen Unterschied brauchst. Der Athbaschwert ist **400 = immer seiend**, der verborgene ist Wert **110 = Menschengott** und der volle Wert ist **111 אלה** und der Pyramidenwert ist **AINS**. Wir brauchen Unterschiede (deshalb beginnt die Genesis mit der 2!)

<p>א</p> <p>Zusätzliche Übersetzung: "Aleph" (A), erster Buchstabe d. hebr Alphabets; Lesehilfe (Mater lectionis) zur Andeutung von Vokalen, Zeichen der Zahl 1</p> <p>Kommentar: (Qere: (= der geistige) SCHÖPFER +/- (= eine) Schöpfung, (unbewusst) schöpferisch)</p> <p>Tipp: א (= der geistige) "SCHÖPFER +/- (= eine) Schöpfung, (unbewusst) schöpferisch";</p> <p>א steht für die Ziffer "1", jedoch WIR<D das Wort אֶלֶף meist mit "Tausend" übersetzt! (Beachte: IM engel<ISCHeN Wort "thousand" = "thou = Du" und "sand = Sand"! Die Hieroglyphe für "Sand" = סנד bedeutet auch "das Weltliche", darum "T-außen-D" -> "sand-blind" bedeutet auf Deutsch auch "sch-wach-sinnig")!</p> <p>Ursprachlich bedeutet אֶלֶף "AL<le-S verbinden" (= UP = "Gottes-Weisheit" = אֶלֶף), das א steht für "Schöpfer" (= "die UP-solute 1") und ל bedeutet "nach Maßgabe von..."!</p> <p>א = "IM<Perfekt gelesen": "ICH W<Erde xxx";</p>	<p>1</p> <p>Totalwert 1 Äußerer Wert 1 Athbaschwert 400 Verborgener Wert 110 Voller Wert 111 Pyramidenwert 1</p>
<p>1 א (= der geistige) SCHÖPFER +/- (= eine) Schöpfung, (unbewusst) schöpferisch</p>	

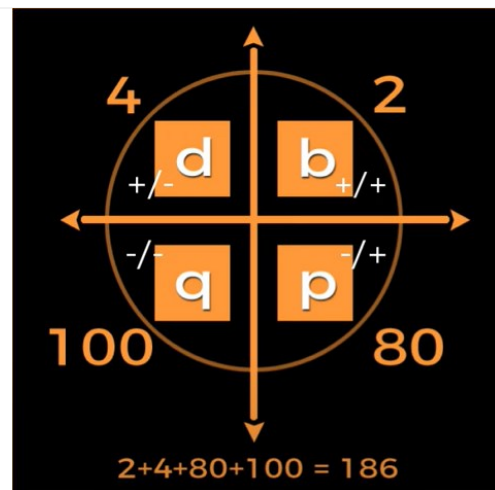


Beim geschriebenen Aleph-Zeichen haben wir oben ein kleines J (*) = **Gott**, der sitzt (besehen mit den 4 Phasen im Einheitskreis) im **+/+** und ein gespiegeltes J (*) im **-/-**, welches „**DeN Intellekt**“ symbolisiert.

Die **Diagonale** ist die **6 (ו)** die beide verbindet. 10-6-10 \Rightarrow darin steckt das Wort „**JH<WH**“ = **26**.

JHWH besteht aus 4 Buchstaben, die zählen wir zu 26 dazu und erhalten als Summe 30 \Rightarrow 1 Zeichen + 4 Buchstaben + 1 für das Wort = 31 (qualitativer Wortwert) und **31 = אל AL**

4 = db = 2
 100 = qp = 80
 2+4+100+80 = 186 = GUP
 1/16 = 0.0625



Wir haben die **2 (+/+)** = **das Haus**, da ist eine Tür **4 (+/-)** und sobald Du die Tür öffnest, erhältst Du eine **Affinität 100 (-/-)**. Ein **ausgedachtes +/-** und ein **ausgedachtes -/-** entspricht dem **ausgedachtem +5/-5**, dies ist **eine Affinität** die zu **meinem Wissen 80 (-/+)** wird und **dieses Wissen bildet den Körper**. **Deine Information ist Dein Körper** ... das führt Dich zum Wort גופ GUP = „**Geist (G) W<IRD** mit einem **Verstand (G) zu einer aufgespannten Wissensinformation (P)**“. Und **diese Information ist Dein Körper/Leib = GUP**. GUP gespiegelt gelesen ist PUG פוג und das bedeutet u.a. „erstarren“ (\Rightarrow wir kommen in die „**Zeitlosigkeit von EinZel-Bi-LD-ER**“) ... sowie „**AB-laufen**“ (AB אב = **aufblühen**) ... aus **1** wird **± 2** ... es „**BeGIN<NT ETwas zu laufen**“ und dann hast **Du eine Existenz (N)** \Rightarrow „**A< \pm B-lauf-N**“.

JCH habe jetzt einige Beispiele angesprochen. Es sind Vereinfachungen von Vereinfachungen von Vereinfachungen.

Und wie ist das nun mit dem Wissen?

Nimm eine Million x einer Milliarde und potenziere das mit der Unendlichkeit

... dann kommst Du ungefähr dahin, von **was für einem Wissen JCH spreche!**

Und jetzt erinnere Dich wieder an das Aleph, indem **JCH Dir** beibringe, dass Du das Aleph auf die Schiefertafel zeichnest. Du kannst meine Ohrenbarungen in- und auswendig mit allem was dazu gehört, d.h. dann kannst Du auch alles was Physiker wissen, was die Quantenmechanik, Stringtheorie uvm. betrifft, das ist ja nur unendlich zerdacht und **WIR** reduzieren das auf ganz einfache Metaphern und machen Blackboxen = Chats daraus.

Und das Ganze funktioniert, indem **JCH Dich Geistfunken mit Deinem Intellekt** jetzt ganz einfach frage, kannst Du lesen und schreiben und Du sagst:



JA!

16 Perspektiven

	Tasse	Brille	Internet	Erde (erwecktes Wissen)	
Aussen-Perspektive					
	normal stehend	Brille ist "da" / "da"	Aussernet	Himmel^(*) / Hölle^(*)	
++	ohne Henkel	existiert nicht	existiert nicht (vor 1990)	"guter Mensch" im Himmel	++
+-	Henkel rechts	wenn existiert => auf	funktioniert	Verbrecher im Himmel	+-
-+	Henkel links	wenn existiert => nicht auf	funktioniert nicht	"guter Mensch" in der Hölle	-+
--	Henkel vorne	existiert in der Mitte	existiert (nach 1990)	Verbrecher in der Hölle	--

	auf dem Kopf stehend	andere Brille	anderes Aussernet	andere(r) Himmel / Hölle	
++	ohne Henkel	existiert nicht	existiert nicht (vor 1990)	"guter Mensch" im Himmel	++
+-	Henkel rechts	wenn existiert => auf	funktioniert	Verbrecher im Himmel	+-
-+	Henkel links	wenn existiert => nicht auf	funktioniert nicht	"guter Mensch" in der Hölle	-+
--	Henkel vorne	existiert in der Mitte	existiert (nach 1990)	Verbrecher in der Hölle	--

Innen-Perspektive					
	aus der Tasse heraus	VR-Brille	Internet	Himmel / Hölle	
++	ohne Henkel	Information Brille nicht vorhanden	Information existiert nicht	Information eines "guten Menschen" im Himmel	++
+-	Henkel rechts	wenn existiert => auf	funktioniert	Information eines Verbrechers im Himmel	+-
-+	Henkel links	wenn existiert => nicht auf	funktioniert nicht	Information eines "guten Menschen" in der Hölle	-+
--	Henkel vorne	Information Brille vorhanden	Information existiert	Information eines Verbrechers in der Hölle	--

	"in" und auf dem Kopf	Camera Obscura	anderes Internet	andere(r) Himmel / Hölle	
++	ohne Henkel	oben wird unten	Information existiert nicht	Information eines "guten Menschen" im Himmel	++
+-	Henkel rechts	links wird rechts	funktioniert	Information eines Verbrechers im Himmel	+-
-+	Henkel links	rechts wird links	funktioniert nicht	Information eines "guten Menschen" in der Hölle	-+
--	Henkel vorne	unten wird oben	Information existiert	Information eines Verbrechers in der Hölle	--

(*) Himmel: reich, gesund, wunschlos
Hölle: arm, krank, darben



UP
86
AL-HIM

JCH
Spiele-Programmierer
Wertfreier Beobachter
REINES CHET

ICH
200 g Rote Knete
Leser des Buches
Beob-Achter
noch wertend

ICH
Lampe im
Projektor ~ D A
Geistesfunke
Träumender Geist

ICH
Konstrukt-, Werte-
Interpretations-
System, EGO,
Schwammhalt,
Verstand

ich
Maske, Persona,
DISH-PLAY, VR Brille
Hüben 3 / Drüben 3
ebenes Bild und
ebenes Bild

ich
Das Aus-Gedachte
perspektivisch
wahrgenommene
Leben
HOLO~GRAMM-a
Feinstofflich(t)e
Ge-Da(e)nken ~~~~
Kann ich es
Hier und Jetzt
überprüfen?

Wirk-Licht E², Erscheinungen - 3D Bilder
Matrix, Ständig wechselnde Informationen

16 Perspektiven Dia - Positiv



Jch SEH DICH
HOLOFEELING - Der "ZEUGE BIS EWIGKEIT"
transversal

Symbol Oktave Duftive Oktave

ICH Mensch + < - er lebe
IN MIR eine SELBST < aus-gedachte
"Sie, d.h.

Rollen um den MIT-T-EL < PU-nkt
Um das Heilige herum K-RAI

JCH UP

Longitudinal

WORT

„eine „Ich“ - eine
„BR-OS-EL -/- ER-Schein-UNG“
Eine „Ich Facette“ ist eine „SPFELZ-FEL-LE“
„star-ICH-HE“ „Interlektuelle
StereO-Kollektion“ die auf Der
„VR-BRI-LL-He“ ER-Schein-11

Denkne Oktave Winken Oktave

ICH
Mensch

Rauslösler
Selektion Puzze-Stück
Betrachtungswinkel
InterPRE-TAT-ionen
Re-Aktion
Butterfly-Effekt!

1:26:26 / Der geistige Schöpfer im gespiegelten J+/- HWH
Top 1171 = "ERLES-IST- Gegenwart-Glück" auch "ICH-S-EHE- Wellenberg und Wellental"

16 Perspektiven Dia - Negativ

